

offt nicht die geringste Spur nach: Woraus erhellet warum diese Bläschen, welche die Chirurgi die Crystalline nennen, mit so gutem Success genesen werden, daß keine sonderliche Mittel oder Mühe dazu nöthig sind. Dann wann wir aus der heutiges Tages bekandten Structur des menschlichen Leibes, davon einige Muthmassung ziehen wollen, glauben wir, daß das ansteckende Gift von den einsaugenden Gefässen aufgenommen, hernach durch ein pures Wassergefäß in die Höhle einer sehr kleinen unter der Haut liegenden Grube gebracht, daselbst die wäßrige Feuchtigkeit angestecket, ein Blatterchen formiret, selbiges zerrissen und das eingenommene wiederum heraus getrieben habe, wobey die Ansteckung sich nicht fest gesetzt.

VIII.

So offt aber aus jetzt beschriebenen Flecken ein mit gelbweißlicher Materie angefülltes Geschwell herfür kommt, welcher Eiter so dick ist, wie frischer Milchrahm, aber nicht wohl zusammen hängt, sondern wie der Rahm gleichsam herunter läuft, wann man sie zwischen den Fingern hält und langsam von einander geheilt läßt, wann sie trocken worden, grüngelblich aussiehet, und zugleich mit dem Hemde, worin es geflossen hart wird, so ist es immer ein schlechtestes

tes